

Bürgerinitiative Kyffhäuserwald  
c/o Kerstin und Thomas Triebel  
Stiftstraße 10  
06567 Bad Frankenhausen

Ministerpräsident Althaus

Thüringer Staatskanzlei  
PF 90 02 53  
99105 Erfurt

Bad Frankenhausen, 21.02.2008

Offener Brief

**Betreff: Abholzung Kyffhäuserwald**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Althaus,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,  
wir wenden uns an Sie mit einem Problem, das zahlreiche Bürger unserer Stadt und der umliegenden Gemeinden seit Wochen beschäftigt.

Es geht um unseren Kyffhäuserwald – Naturschutzgroßprojekt, Naturpark, FFH - Gebiet (Flora - Fauna - Habitat) und Europäisches Vogelschutzgebiet. Er ist Anziehungspunkt für zahlreiche Touristen und Wanderer. Für uns, die wir hier leben, ist er Bestandteil eines kulturell - ideellen Erbes; er ist „Grüne Lunge“, Lebensraum von zahlreichen einmaligen Pflanzen und Tieren, er ist Rohstoffspender und Jagdgebiet und nicht zuletzt auch Arbeitgeber.

Die gravierenden Abholzungen der letzten Zeit, insbesondere der vergangenen fünf Monate, haben Entsetzen und Unverständnis in der Bevölkerung ausgelöst.

Mit der Begründung von Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der B 85 erfolgten großflächige Abholzungen. Umso unverständlicher ist die Beobachtung, dass auch weit unterhalb des Straßenverlaufs stehende Bäume gefällt und darüber hinaus im gesamten Naturparkgelände Flächen kahl geschlagen wurden. Es verwundert insbesondere, dass hier negative Erfahrungen, die bereits in anderen Regionen mit ähnlichem Bodenrelief gemacht wurden, nicht beachtet werden. Durch die Kahlschläge drohen auch bei uns an den Hängen Bodenerosion und Windbruch der vereinzelt stehenden Bäume.

Der Einsatz schwerster Technik zerstört die Waldwege, die vor 160 Jahren Frankenhäuser Bürger in mühe- und liebevoller Handarbeit anlegten. Die angrenzende Natur wurde zum Teil unwiederbringlich zerstört. Alte Buchenwaldbestände wurden radikal entfernt. Selbst Mutterbäume, die unsere Buchenwälder zur Naturverjüngung benötigen, blieben nicht verschont.

Wir sind uns sehr wohl der Tatsache bewusst, dass wir als JETZT verantwortliche Generation für den Erhalt der seltenen Artenvielfalt der Fauna und Flora des Kyffhäusers eine große Verantwortung tragen. Umso bedauerlicher finden wir, dass Bäume, die einen natürlichen Baumhöhlenbestand darstellen, gefällt wurden. Damit ist zu befürchten, dass Dutzende von bedrohten Fledermaus- und Vogelarten, die an diesen Kalkhängen beheimatet sind, verschwinden werden. Auch in den sensibelsten Gebieten des Kyffhäuser Naturschutzgebietes, in denen eigentlich keine Eingriffe erlaubt sind, wurden Abholzungen vorgenommen.

Nicht zuletzt ist die immense Bedeutung des Tourismus für den strukturschwachen Kyffhäuserkreis zu bedenken. Dies vor allem in Anbetracht der hohen Arbeitslosigkeit. Durch die Abholzungsmaßnahmen verliert unser Gebiet erheblich an Attraktivität und erleidet einen nicht wieder gut zu machenden Imageverlust.

Sehr geehrter Ministerpräsident Althaus,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,  
da unsere Bemühungen bei den zuständigen Stellen und Behörden bisher ohne Erfolg waren, bitten wir Sie, unsere Forderungen zu unterstützen:

1. Stoppen der laufenden Holzerntearbeiten bis zur Klärung ihrer Rechtmäßigkeit
2. Öffentliche Stellungnahme der Entscheidungsträger zu folgenden Punkten:
  - fundierte Gründe für die massiven Eingriffe in den Naturpark Kyffhäuser
  - Verantwortlichkeiten für Planung und Durchführung
  - Rechtsgrundlagen für diese Maßnahmen, die mit dem Thüringer Waldgesetz nicht in Einklang zu stehen scheinen
  - Erklärung des Einsatzes von technischem Großgerät, das zu Verdichtung von Waldböden und massiven Schäden an den Waldwegen führt im Vergleich zu alternativen, den Boden schonenden Verfahren
  - weitere geplante Holzerntemaßnahmen
  - Quoten von Rodung und Aufforstung für die folgenden Jahre
  - geplante Renaturierung und Wiederherstellungsmaßnahmen, insbesondere der Wanderwege
  - Diskrepanz zwischen der Vergabe von Fördermitteln der EU, des Bundes, des Landes und Landkreises in Millionenhöhe für das Naturschutzgroßprojekt „Kyffhäuser“ und der derzeit betriebenen industriellen Holzwirtschaft.
3. Einbindung der unteren Verwaltungsbehörden des Landkreises, der Naturparkverwaltung, des Tourismusverbandes und der Kommunalverwaltungen der betroffenen Gemeinden in zukünftige Planungen und Maßnahmen

4. Betreiben einer naturverträglichen Waldwirtschaft bei zukünftigen Maßnahmen zum Schutz der einheimischen Flora und Fauna entsprechend § 19 Thüringer Waldgesetz: „...bedarfsgerechte Walderschließung unter größtmöglicher Schonung von Landschaft, Boden und Bestand, ... pflegliches Vorgehen, insbesondere bei Verjüngungsmaßnahmen, Holznutzung und Transport, ... die Vermeidung von Kahlschlägen im Sinne des § 24...“

5. Anerkennung der Pflege- und Nutzungspläne, die im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde als Teil des „Naturschutzgroßprojekts von gesamtstaatlicher repräsentativer Bedeutung“ erstellt worden sind.

6. Wiederherstellung der Waldwege sofort nach Abschluss der Holzernte, um den Tourismus nicht nachhaltig zu schädigen.

Vom 19.-23. Mai 2008 findet in Bonn die 9. Vertragsstaatenkonferenz des „Übereinkommens über biologische Vielfalt“ (CBD) statt. Insgesamt werden 5000 Regierungsvertreter aus aller Welt teilnehmen. Rückblick und Weichenstellung für die nahe Zukunft sind das Ziel dieser Konferenz. Bis 2010 will die Weltgemeinschaft den Verlust an biologischer Vielfalt entscheidend begrenzen. Auch im Hinblick auf diese Konferenz bitten wir Sie eindringlich, unser Anliegen zu unterstützen.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Bemühungen!

Für die Bürgerinitiative Kyffhäuserwald

Kerstin und Thomas Triebel

Anlagen:      Fotodokumentation  
                  Unterschriftensammlung der Bürgerinitiative Kyffhäuserwald